Ministadt HoPeIn 2021

ZEITUNG DER RASENDEN REPORTER

TAG 4

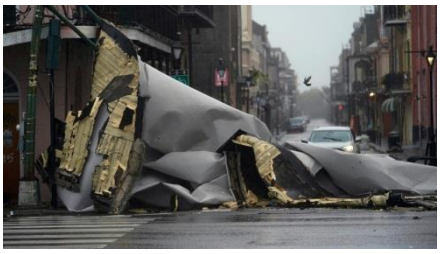
Weltweite Neuigkeiten

Paralympics in Tokio

Erwartet wird ein Rekord! 4400 Sportlerinnen und Sportler aus 162 Ländern werden bei den Wettkämpfen dabei sein. Zum Vergleich: Bei den allerersten Spielen waren es gerade mal 400. Aus Deutschland sind dieses Mal 133 Athleten dabei.

Manuel

Hurrikan Ida



Der Hurrikan Ida traf am vergangenen Sontag auf die Südküste des Bundesstaats Louisiana. Dort zerstörte er viele Häuser und knickte Bäume und Strommasten um, außerdem brachte der Hurrikan eine meterhohe Sturmflut und heftige Regenfälle mit sich. Mindestens vier Menschen kamen durch den Hurrikan ums Leben, viele konnten sich rechtzeitig in das Innere des Landes verziehen.

Tim

Das Wetter

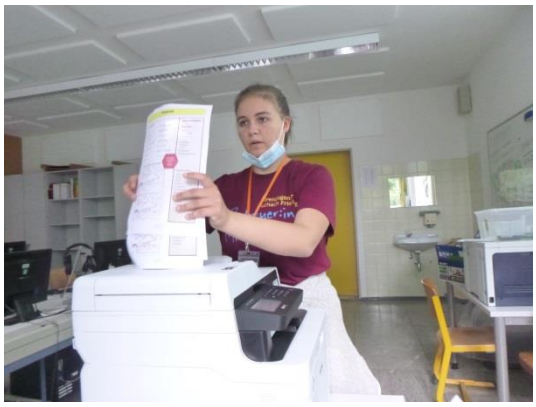
Am heutigen Freitag erwartet uns ein sonniges und trockenes Wetter.

Mia

Betreuer am Arbeiten

(oder wenigstens tun sie so…)

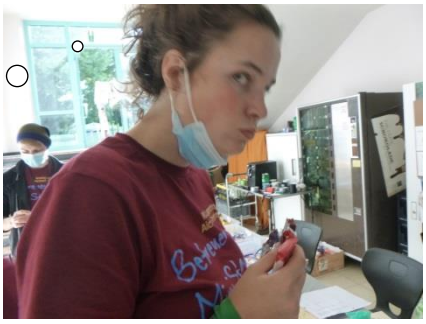
Die Zeitung druckt sich wieder nicht von selbst – Stress schon um 8.21 Uhr

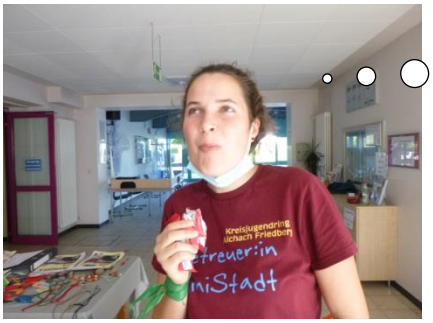


Greta bleibt heute nur der Platz vor'm Fenster. War nicht brav!

Muss ich noch etwas erledigen?!

Jetzt erstmal eine Qualitätskontrolle machen!





Hmmm? Hmmmm? Lecker Brombeere!

Ich mag keine Brombeere! Lache aber trotzdem für die Kamera!

Grenzt das an Arbeitsverweigerung?

Tanzeinlage in der Schulküche

Wird hier illegal gedealt?

Interview mit Lisa von den Sanitätern

Lisa macht mit den Bürgern eine Sanitäter-Ausbildung und wurde nun von unserem Reporter Tim interviewt.

Habt ihr viele Einsätze?

Nein. Gott sei Dank nicht.

Sind Patienten oft schlimm verletzt?

Zum Glück nicht!

Macht dir das Spaß?

Ja

Wie ist die Ausbildung?

Gut

Wie bist du auf die Idee gekommen das zu machen?

Ich bin bei der Wasserwacht und habe deswegen die Erste Hilfe Ausbildung. Außerdem braucht man sowieso immer Sanitäter/innen.

Einen Einsatz hatten die Sanitäter heute dann doch: Hier ist darüber zu lesen:

Beim Spieleverleih wird immer 100% gegeben!

Beim Spieleverleih ist wenig los, aber es gibt immer mal wieder Unfälle, vor allem beim Fußball spielen. Am Donnerstagvormittag gab es schon zwei Unfälle.

Bei dem ersten Unfall verletzte sich eine Betreuerin. Sie schoss den Ball weg und knallte mit voller Wucht gegen einen Stein und verletzte sich am Zeh. Dieser färbte sich innerhalb von Sekunden lila.

Bei dem zweiten Unfall verletzte sich ein Junge am Knie. Sein ganzes Knie war daraufhin voller Blut.

Was war sonst so los?

Polizei Einsatz Bank vormittags

Am Vormittag stellte sich heraus, dass mehrere Angestellte aus dem Banktresor 70 – 80 Taler aus dem Bank Tresor entwendet haben. Diese wurden dann an andere Personen verschenkt.

Langeweile im Baumarkt

(Ein Gedicht von Nicole Egger, Dominik und Benny)

Hier im Baumarkt ist nie was los,
darum ist die Langeweile hier sehr groß.
Der Lagerist hat nichts zu tun,
die Ministadt braucht mehr Konsum.
Die Regale sind immer noch rappelvoll,
dieser Job ist nicht so toll.
Arschgeil ist die Ministadt jeden Tag,
weil ich die Kinder mag.
Mir macht es hier wahnsinnig Spaß,
obwohl ich meistens nur rumsaß.
Morgen ist es schon vorbei, …
Endlich!

Interviews mit Bürgern

Die Ministadt neigt sich dem Ende entgegen und die Bürger wurden über ihre Meinungen ausgefragt:

Unsere Reporterin Michelle wollte von vier Bürgern erfahren, was das nächste Mal besser gemacht werden könnte:

Laura Wagner: Ich würde mir wünschen für keine vollen Stunden (z.B. 15min oder 45min) auch Taler zu bekommen.

Bürgermeisterin Leonie Moser: Ich möchte, dass die Zeitung günstiger verkauft wird.

Luca Erlich: Ich finde die Trinks zu teuer und möchte, dass die günstiger werden

Mia Christel: Ich würde mir wünschen, dass es in der Kreativwerkstatt mehr zu arbeiten gibt. Also nicht nur Traumfänger, sondern auch andere Sachen.

Auch Reporter Tim hat sich nach Stimmen umgehört und drei anonyme Bürger um deren Stimme gebeten, um zu wissen, wie sie die Ministadt fanden und was sie sich wünschen würden:

Person 1: Ich fand es cool und will bei manchen Berufen mehr Arbeitsplätze.

Person 2: Ich fand es toll und will mehr Lohn für alle.

Person 3: Ich fand die Ministadt auch gut. Ich will nur noch mehr Lohn.

Hanna

Wie gefällt euch die Mini-Stadt?

ANNA: Sehr gut!

ELIAS: Schon gut, aber zu früh.

LAURA: Gut bis jetzt.

MIA: Sehr gut!

THERESA: Sehr gut, es gibt hier viele tolle Sachen!

SOFIA: Guut!

LEONIE: Gut, aber manchmal ziemlich stressig.

ANNA: Ganz toll!

JOHANNA: Gut, macht mir viel Spaß!

NORA: Gut!

LIV: Super toll!

NICOLE: Toll!

QUIRIN: Sehr gut!

NOAH: Sehr gut, vor allem wegen den vielen neuen Jobs.

EMILIA: Ganz gut.

LAURA: Sehr gut!

LEONIE: Sehr gut, hier kann man viel Kreatives machen!

ANTONIA: Cool, macht viel Spaß!

LENA: Sehr gut.

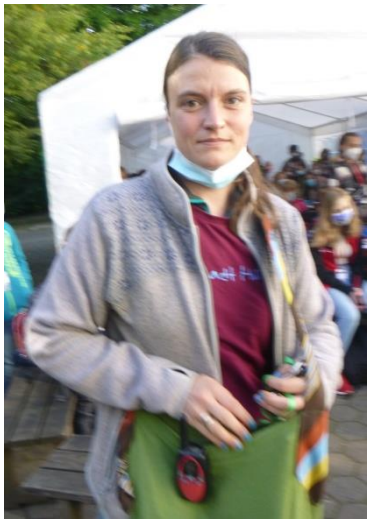
LUISA: Gut.

ANTON: Suuper!

KATHARINA: Es sollte alles bisschen günstiger sein, aber sonst gut.

LEANDRA: Sehr gut.

Interview mit der Leitung Alex



Die Ministadt geht zu Ende. Auch Leitung Alex musste sich nun den Fragen unserer Reporterin Mia stellen und ein abschließendes Fazit ziehen.

Macht es dir Spaß hier?

Oh ja! Es macht mir echt großen Spaß.

Würdest du das nochmal machen?

Na klar. Definitiv!

Findest du die anderen Betreuer nett und freundlich?

Jaja die Betreuer sind alle sehr cool und machen eine super Arbeit.

Findest du die Kinder nett, toll, & freundlich?

Ja und ja!

Wie geht es dir?

Mir geht es gut!

Was macht dir an der Ministadt am meisten Spaß?

Mir macht das alles ziemlich Spaß. Vor allem finde ich es toll, dass alle so nett sind.

Wie lange hat es gedauert die Ministadt zu planen?

Oh je! Das war ganz schön lange. Wir planen schon seit Mai.

Danke für das Interview.

Artikel über die Bar

Unsere Reporterin Michelle hat an der Bar vorbeigeschaut und mal herausgefunden, was es dort so gibt:

Diese Drinks gibt es:

- Nojito
- Baki
- Sunrise
- Bora Bora

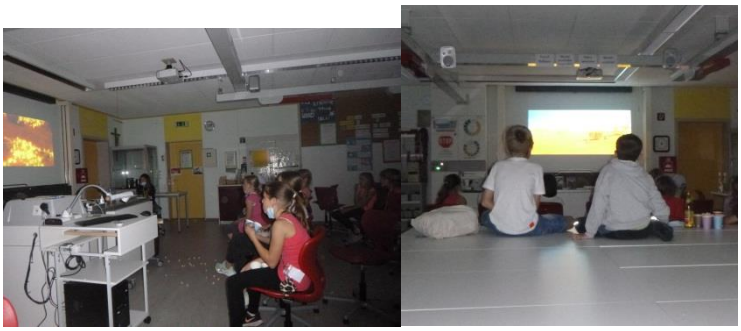
Was passiert dort?

Es werde die Drinks immer selber gemach dadurch entsteht sehr viel Chaos und es ist immer sehr voll dort.

Kurze Kino-News

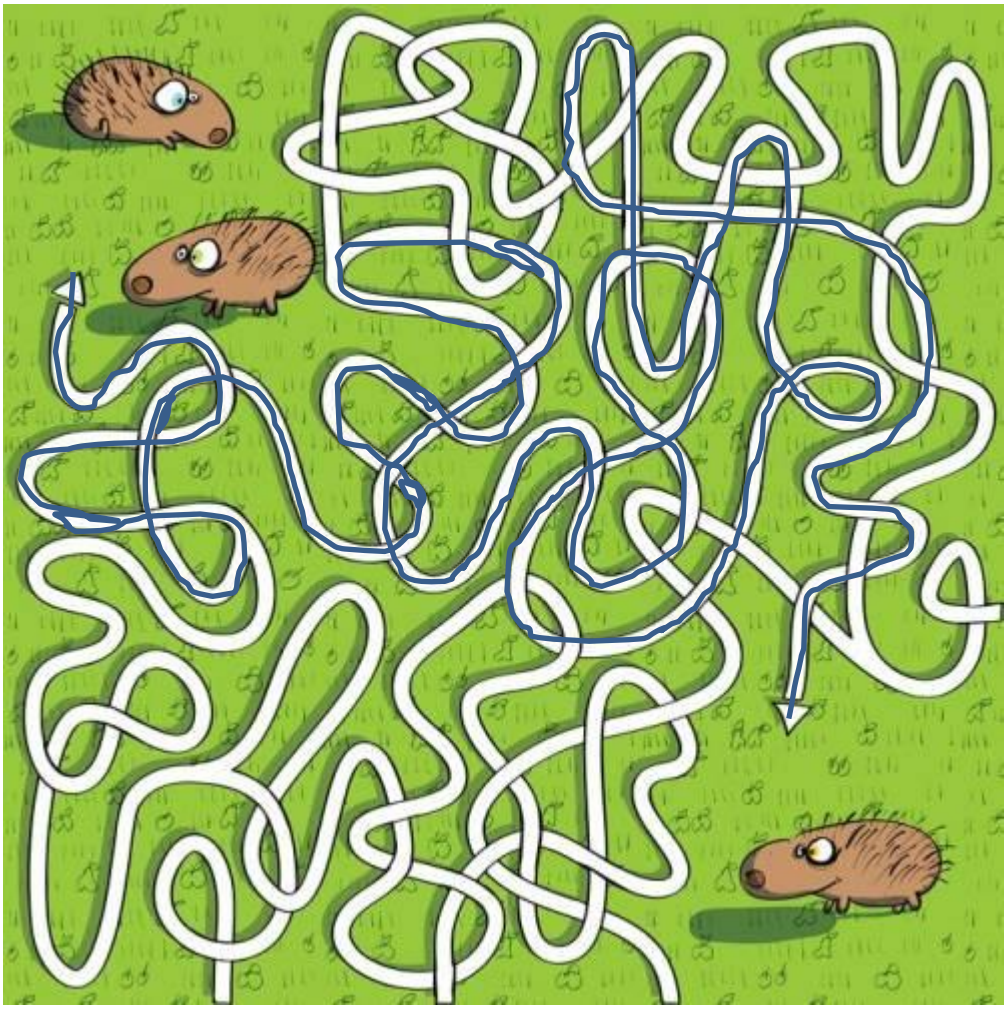
Im Kino können immer zwei Bürger arbeiten – eine Person am Popcorn-Verkauf (gibt's für 2 Taler – sogar karamellisiert ☺) und die andere Person am Ticketverkauf am Eingang. Die zwei bekommen ganz normal ihren Lohn und dürfen den Film auch mitschauen.

Man darf sich hinsetzen wo man will – Stühle, Boden, oder auch auf den Tischen kann man es sich gemütlich machen und den Film genießen. Was angeschaut wird entscheidet ihr per Abstimmung – aber es kann nur gut werden ☺



Mmmmhh lecker Popcorn ☺

Lösungen aus der letzten Zeitung



Scherzfragen:

Erste Frage: Die leben eh alle nicht mehr
Fünfte Frage: Der Mensch (Baby, Erwachsener, Oma/Opa)

Witze des Tages

Treffen sich zwei Fische sagt der ein Fisch „Hi“ sagt der andere wo?

Lehrerin: Lisa nenne mir fünf Tiere aus Afrika
Lias: 2 Löwen und 3 Elefanten

Was sitzt auf dem Baum und winkt?

- Ein HUHU!!!

Was heute so passiert ist… ☺

Ronja, Greta, Lisa H.

Zeit einfach mal „Danke“ zu sagen

Eine grandiose Ministadt geht mit dem heutigen Freitag zu Ende. Jeden Tag wurden die verschiedensten Berufe angeboten und durch die Kinder durchlaufen. Ohne diese wäre das natürlich so niemals möglich gewesen, da alles umsonst organisiert worden wäre.

Danke an alle teilnehmenden Kiddiiiiiies.

Ein weiteres „Danke“ geht natürlich an alle Betreuer, die die Ministadt und deren Berufe zu dem gemacht haben, was es geworden ist. Ohne die vielen fleißigen Händchen und die viele gute Laune wäre das wahrscheinlich alles nur halb so erfolgreich geworden.

Danke ihr Lieben ;-)

Ich selbst möchte ein riesen „Danke“ an das **gesamte leitende Presseteam** (yes Leonie – das sind wir *(Mensch ist dieser Chris selbstverliebt)),* aber auch an die reizenden unbezahlten Assistentinnen Greta und Ronja richten, die täglich Überstunden gemacht haben, damit am nächsten Morgen diese wundervolle Tageszeitung über die Ladentheke wandern kann.

Ihr seid der Wahnsinn und verrückt seid ihr auch alle ;-).

Wen man aber bei Danksagungen nie vergessen darf ist natürlich auch das Leitungsteam. Ganz lieben Dank **Alex und Franzi**, dass ihr wieder das Zepter über der Ministadt geschwungen habt und in wochenlanger Vorbereitung die komplette Zeit durchdacht und organisiert habt. Ihr habt uns super als Team und Teilnehmer zusammengeschweißt und wart immer zur Stelle, wenn mal Not am Mann – jaaa natürlich auch an der Frau - war.

Soooo Ende mit dem Beitrag. Fühlt euch gedrückt und auf weitere erfolgreiche Ministädte ;-).